

# Realistisches und Abstraktes in Acrylbildern und Aquarellen

*Hugo-Hilti-Ausstellung in der Galerie DoMus, Schaan*

Seit vergangenem Donnerstag präsentiert die Galerie DoMus in Schaan 41 der neuesten Bilder Hugo Hiltis. Neben etlichen mit Wasserfarben gemalten Blumen- und Landschaftsbildern erstaunen seine mit Acrylfarben geschaffenen «grafischen Kompositionen».

hfh. - Ida Meier, eine der Mitarbeiterinnen des DoMus, hiess die zahlreichen Besucher, darunter eine bemerkenswert hohe Anzahl von hiesigen Kunstmalerrinnen und -malern, herzlich willkommen, dankte Zita Schatz für das Halten der Vermisssagerede und der Harfenistin Julia Gschwend für die musikalische Umräumung der Eröffnungsfest.

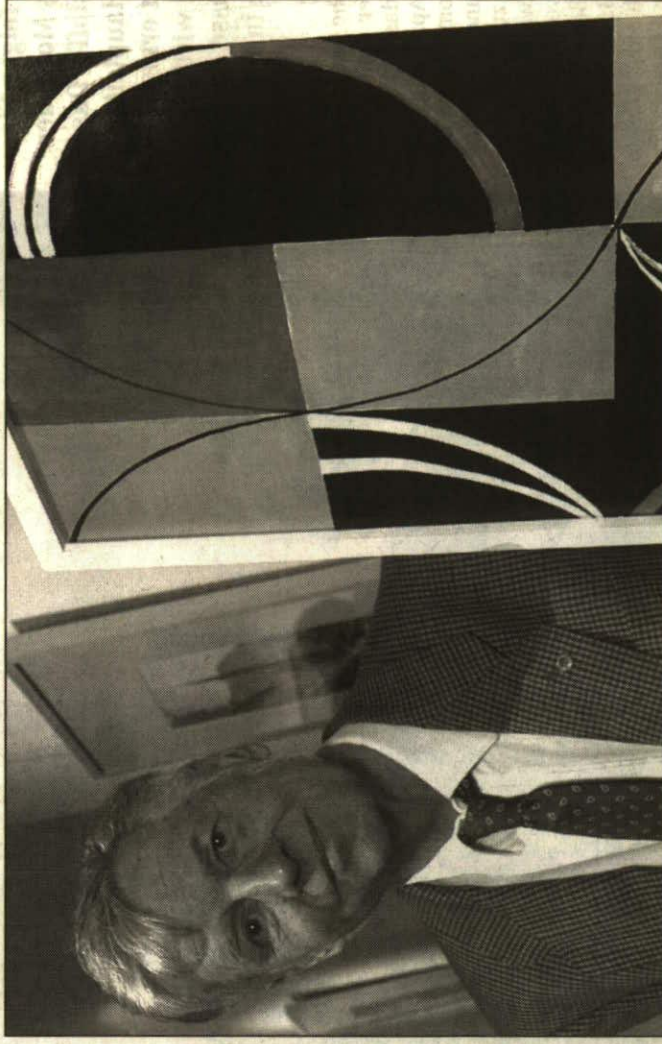
## Hugo Hiltis Weg und Erfolg

Zita Schatz, Triesen, malt genauso wie der ausstellende Künstler seit Jahren, und zwar wie er: Mit Liebhaberefreude und Intensität, sich ständig weiterbildend und inzwischen anerkannt in der Öffentlichkeit. Sie wusste also, wovon sie sprach, und tat es mit Herz und Verstand. Ihre eindrückliche Ansprache bestätigte, was ein Rund-

gang mit dem Künstler vor der offiziellen Eröffnung vermittelt hatte.

Zunächst beschrieb sie Hugo Hiltis Hinwendung zur Malerei kurz vor seiner Pensionierung. Sein erster Lehrmeister war Josef Schädler. Es folgten eine Reihe von Kursen im In- und Ausland und vier Semester an der Liechtensteinischen Kunstschule. Was mit Zeichnen, Wasser- und Ölfarben begann, fand seine Fortsetzung in Porträt- und Aktgestaltung. Daneben lief die Arbeit in der Malgruppe «Spirale». An Kritik, Zuspruch und immer neuen Erfahrungen habe es dadurch nie gefehlt.

Sechs nach und nach durchgeführte Ausstellungen hätten weitere Erkenntnisse, dazu Freude und Erfolg gebracht. Danach wandte sich Rita Schatz denjenigen Bildern zu, die den persönlichen Stil, die Begabung und Fähigkeiten des Künstlers besonders deutlich zum Ausdruck bringen. Sie nennt ihn «Meister der Pastellöne und der Farbmischungen». Besonders hoch schätzt sie sein «leichtes Spielen mit Wasserfarben, das Einbeziehen des weissen Malgrundes in die Darstellung und die Ausgewogenheit zwischen «kalten und warmen» Farbtönen ein. Das Bild «Wald im Morgendunst» sei dafür beispielgebend. An einigen Blumenbildern, z. B. dem «Strauss» und der «Phantasie», be-



Hugo Hilti:  
Faszinierende Kunst  
in der DoMus-Galerie.

Foto: Vcom/Beham

wundert sie Hugo Hiltis leichtes Abstrahieren, sein «Entfliehen» aus dem Gegenständlichen und das fließende Verschmelzen der Farben. Kurze Erwähnung fanden der auf reliefartigem Hintergrund, in braunen und bronzenen Farbtönen gemalte Akt und das in blauer Grundstimmung gehaltene Motiv «Nachts im Regen». Einen «ganz

den realistischen Arbeiten unterscheidenden. Die Rede gipfelte in Wünschen für «erfreuliche Zwiegespräche mit den Bildern» und Erfolgswünschen für den Maler

Die Ausstellung ist bis zum 29. April geöffnet: freitags von 14 bis 20 Uhr sowie samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr.